

tungen über den Ackerbau der Pfälzer, S. 202 f. Solche Pflüge kommen noch heute in der Nord- und Westpfalz vor: WALTHER KLEIN, Wagen und Pflug im rheinpfälzischen Sprachschatz, S. 115. Der von KLEIN, S. 116, Abb. 92, abgebildete Pflug von Hütschenhausen gleicht dem Pflug der Abb. 6 (von Göllheim) anscheinend in allen wesentlichen Teilen. Abbildung des Radvorgestells bei KLEIN, S. 117, Abb. 93. Abbildungen von Einzelteilen (Schar, Sech usw.) bei KLEIN, S. 115, Abb. 91.

In Kirchheimbolanden ist anscheinend eine etwas abweichende Form üblich gewesen, vgl. WILHELM GÖRIZ, Flandrische und Brabanter Pflüge, Tafel 3, Abb. 21, sowie unten S. 100 f. Allerdings ist es merkwürdig, daß der gründliche SCHWERZ bei seiner Besprechung der Kirchheimbolandener Landwirtschaft nichts von diesem Pflug erwähnt (Beob. über d. Ackerbau d. Pf., S. 204—210). Ich hielte es daher für möglich, daß diese abweichende Form des Kirchheimbolandener Pfluges sich erst in den Jahren zwischen 1814 (der Reisezeit von SCHWERZ) und 1836 (dem GÖRIZschen Reisejahr) ausgebildet hat.

In der Westpfalz kommt ein Beetpflug vor, mit unversetzbarem Streichbrett, KLEIN, S. 116, doch werden mit ihm anscheinend keine Beete gebaut, vgl. die Darstellung der Pflugfahrtenfolge bei KLEIN, a. a. O.

Hunsrück: Im Hunsrück sind heute, soweit mein Wissen reicht, nirgendwo mehr vierseitige Pflüge in Gebrauch (vgl. LESER, Pflüge von Wehr, S. 127 und S. 130, Anm. 18; ders., Rheinische Pflüge, S. 33); doch kann man noch des öfteren ausgediente Pflüge auftreiben, die zeigen, daß die vierseitige Form früher auch hier geherrscht hat. Abb. 7 zeigt einen Kehrpflug von

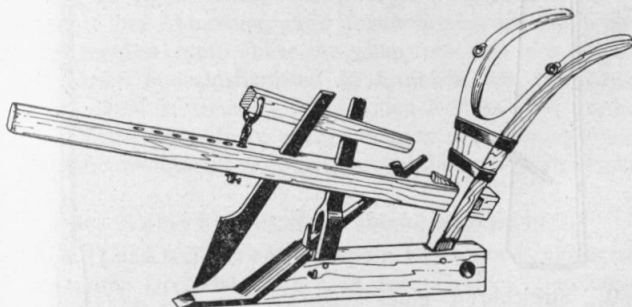


Abb. 7. „Spitzpflug“ aus Mengerschied. Zeichnung von L. ALBERT.

Mengerschied, der dort den Namen *Spitzpflug* trägt, obwohl die Schar nicht spitz ist, sondern eine stumpfe Schneide aufweist. Ihre Form mit dem langen, die Griessäule durchbohrenden, im Grindel endigenden Stief fortsatz ist beachtenswert; sie wird nur von zwei Keilen (im Grindel und in der Griessäule) in ihrer Lage erhalten und kann jederzeit leicht abgenommen werden. Das Sech wird durch Spreizstab verstellt. Das große, genau rechteckige, ebenflächige Streichbrett ist nicht mitgezeichnet. Sonstige Einzelheiten ergeben sich aus der Abbildung.